



Bergbaunewsletter

27. KW 2015

Deutschland

Die HMS Bergbau hat für das Jahr 2014 einen Umsatzanstieg um 8,4% auf 128,2 Mio. Euro gemeldet. Dies bedeutet nach einem Verlust von 5.1 Mio. Euro in 2013 ein Gewinn von 0.6 Mio. Euro in 2014. Nach einem Zukauf in Polen und dem damit verbundenen Erhalt von Explorationslizenzen schlesischer Kohlevorkommen rechnet HMS Bergbau damit, dass man von den Behörden noch 2015 eine Lizenz zum Kohleabbau bekommen werde.

Der Salz- und Düngemittelhersteller K+S hat das Übernahmeangebot des kanadischen Konkurrenten Potash abgelehnt. Die vorgeschlagene Transaktion reflektiert nicht den fundamentalen Wert von K+S und ist nicht im Interesse des Unternehmens. Zudem seien keine verbindlichen Zusagen zum Schutz der Interessen der weltweit 14.000 Beschäftigten gemacht worden. Allein in Deutschland seien direkt und indirekt mehr als 30.000 Arbeitsplätze mit der heimischen Rohstoffgewinnung und Produktion beschäftigt, so Norbert Steiner, Vorstandsvorsitzender von K+S.

Bis Mitte Juli will die Sachtleben Bergbau die Bürger im Ortenaukreis über die mögliche Wiederaufnahme des Abbaus von Schwerspat im Dorethea-Untersuchungsstollen

informieren. Der Stollen wurde zwischen 1988 und 1992 betrieben. 2007 wurde schon einmal überlegt, den Betrieb wieder aufzunehmen. Seit 2009 ruhen die Arbeiten.



Österreich

Das kanadische Unternehmen Samarium Borealis Corporation, ein Investmentunternehmen das bereits mehrere Bergwerke weltweit besitzt ist daran interessiert, das vor mehr als 20 Jahren stillgelegte Blei- Zinkbergwerk in Bad Bleiberg wieder in Förderung zu nehmen. In den nächsten drei Jahren sollen Explorationsbohrungen durchgeführt werden. Zur Förderaufnahme müssten mehr als 150 Mio. Euro investiert werden. Bis zu 150 neue Arbeitsplätze könnten dadurch geschaffen werden.



Bergwerk Bleiberg



Frankreich

Das koreanische Unternehmen Doosan verkauft 100% der Aktien der Montabert S.A.S (Frankreich) an die Joy Global Inc., einem der führenden Anbieter von Ausrüstungen, Systemen und Dienstleistungen für den globalen Bergbau. Joy beschäftigt 14.000 Mitarbeiter in 20 Ländern.

Großbritannien

Das Bergwerk Hatfield wird Ende der Woche stillgelegt! Dies ist 14 Monate früher als geplant. Die Schließung des, von den Mitarbeitern seit 2013 betriebenen Bergwerks war für August 2016 geplant. Nachdem im April die Steuer auf CO₂ auf 18,08 GBP verdoppelt wurde sei das Bergwerk nicht mehr in der Lage seine Kohle zu verkaufen, so der Sprecher des Bergwerks. 430 Arbeitsplätze gehen verloren. Ein unabhängiger Report zeigt die wirtschaftlichen Vorteile bei weiterer Unterstützung des Staates und einem Betrieb bis 2018.

428 Beschäftigte

266 Mio. Euro Löhne und Gehälter

5 Mio.t Förderung – bei jetzigen Preis 450 Mio. Euro

197 Mio. Aufträge an lokale Unternehmen

71 Mio. Einkommenssteuer



Bergwerk Hatfield

Sirius Minerals hat die Genehmigung erhalten unter dem North Moors National Park das größte Kalibergwerk Großbritanniens zu bauen. Die Baukosten betragen 2.85 Mrd. Euro. Im Park werden zwei Schächte geteuft. Das 1.3 Mrd.t Vorkommen liegt sowohl unter dem Nationalpark als auch unter der Nordsee. Das Kali wird untertage aufbereitet und über eine 40km lange Rohrleitung zur Verarbeitung gepumpt.

Polen

Nach einem Gebirgsschlag auf dem ehemaligen Bergwerk Powstancow Slaskich hat die oberste Bergbehörde den Betrieb gestundet. Das Bergwerk wird seit 2010 von der Firma EKO-PLUS SP.z o.o betrieben. Das Bergwerk fördert mit 250 Mitarbeitern im Room and Pillar Verfahren. Gefördert werden monatlich 11.000t Hausbrandkohle. Im April erhielt das Unternehmen die Konzession bis zum Jahr 2043 für das Baufeld Bytom L-1.



Von Januar bis April wurden 22.8 Mio.t Kohle gefördert, 1.2 Mio.t weniger als vor einem Jahr. Der Verlust je Tonne verkaufte Kohle betrug 34,73 PLN (8,28 Euro/t).

Wegen der angespannten Lage der polnischen Bergwerke will das zur JSW gehörende Bergwerk Budryk die Verträge mit den Bergbauspezialfirmen kündigen und die Arbeiten mit eigenen Mitarbeitern ausführen.



KWK Budryk

Bulgarien

Das Umweltministerium will gegen den illegalen Bergbau durch die Roma vorgehen. Durch diesen Bergbau werden Bäume gefällt und die Umwelt vergiftet, so Krasimir Zhivkov, der

Umweltminister. Derzeit wird an acht Stellen illegaler Kohlenbergbau betrieben. An drei Stellen in Burgas, eine in Haskovo, eine in Smolyan, zwei in Montana und eine in Gabrovo.

Kirgistan

Nach fast zweijährigen Verhandlungen zwischen der Regierung und dem kanadischen Bergbauunternehmen Centerra Gold wurden die Behörden angewiesen, dass der Tagebau ab sofort mit voller Kapazität laufen kann. Der Tagebau liegt in 4.000m Höhe in der Nähe der chinesischen Grenze.



Südafrika

Glencore will einige seiner Kohleförderanlagen seiner südafrikanischen Tochter Optimum Coal im Januar 2016 stilllegen. Die Förderung soll von 10 Mio.t auf 5 Mio.t zurück gefahren werden. Mehr als 1.000 Arbeitsplätze fallen weg.

USA

Das Bergbauunternehmen Sunrise Coal fährt die Förderung auf den Kraftwerkskohlebergwerken Carlisle und Oaktown zurück und reduziert die Belegschaft um 38 Mitarbeiter. Das Unternehmen will in 2015 insgesamt 10 Mio.t Kohle fördern.



Bergwerk Carlisle

Die JW Resources aus Knoxville / Tennessee ist der siebente Kohleförderer der Insolvenz angemeldet hat.

Die Blackhawk Mining LLC aus Kentucky plant den Kauf von Bergwerken des insolventen Unternehmens Patriot Coal. Es sind das Streb- und Continuous Miner Bergwerk Panther, das CM Bergwerk Kanawha Eagle, das CM Bergwerk Wells, das CM Bergwerk Rocklick, der Tagebau und CM Betrieb Paint Creek (alle Koks-kohle) und das CM Bergwerk Midland Trail (Kraftwerkskohle) mit den dazu gehörenden Reservefeldern.

Das Bergbauunternehmen Peabody streicht 250 Stellen in der Verwaltung. Zudem sollen einige Regionalbüros geschlossen und die Organisation verschlankt werden.

Chile

Von Januar bis Mai wurden 2.43 Mio.t Kupfer produziert, 2,3% mehr als 2014. Derzeit wird Kupfer mit knapp 5.200 USD/t gehandelt.

Welt

Die Hitzewelle in Europa lässt die Kraftwerkskohlepreise steigen. Die Preise stiegen gegenüber April von 49,50 €/t auf jetzt 54,50 €/t

Die zehn Länder mit der höchsten Silberproduktion

1. Mexiko	4.700t
2. China	4.200t
3. Peru	3.700t
4. Australien	1.900t
5. Russland	1.700t
6. Bolivien	1.300t

7. Chile	1.200t
8. Polen	1.200t
9. USA	1.170t
10. Kanada	646t

Bergbauunglücke

Bei einer Schlagwetterexplosion auf dem Steinkohlebergwerk Los Laureles in der Stadt Samac / Kolumbien wurden fünf Bergleute getötet und 13 weitere verletzt.

Glückauf



Horst Bittner